

Pressemitteilung

Wundzentrum Chemnitz gegründet für verbesserte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden

Chemnitz – Mit dem heutigen Tag geht am Klinikum Chemnitz das Wundzentrum Chemnitz an den Start. Nach umfangreichen Vorbereitungen und zahlreichen Sondierungsgesprächen mit diabetologischen und chirurgischen Schwerpunktpraxen, Sanitätshäusern und ambulanten Wundteams und Pflegeteams wurden die personellen und strukturellen Voraussetzungen dafür geschaffen. Ziel des neuen Behandlungszentrums ist die sektorenübergreifende und standardisierte medizinische Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden.

„Solche Erkrankungen sind in der Region Südwestsachsen verbreitet, aber häufig nicht optimal versorgt“, sagt Dr. med. Thomas Grube, Leiter des Wundzentrums Chemnitz und Oberarzt in der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie. Vor allem hochbetagte Patienten sind von chronischen Wunden wie dem sogenannten offenen Bein oder dem Diabetischen Fußsyndrom betroffen. Werden diese Erkrankungen ambulant nicht gut versorgt oder zu spät entdeckt oder ist nach einem stationären Aufenthalt die kontinuierliche, standardisierte Nachsorge in Wohnortnähe nicht gesichert, verschlechtert sich die gesundheitliche Lage der Patienten. In der Folge sinken die Mobilität und die Lebensqualität, weitere Krankheiten können folgen. „Dem wollen wir mit dem Wundzentrum Chemnitz und der engen Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie weiteren Versorgern entgegenwirken“, sagt der ärztliche Wundexperte Dr. Grube. Zum Wundzentrum Chemnitz gehört ein Team von Wundexpertinnen und -experten aus allen Standorten des Klinikums und der Poliklinik gGmbH Chemnitz. Es wird von Annegret Rentsch, Wundmanagerin in der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie, geleitet.

Im Behandlungszentrum und bei allen Kooperationspartnern gelten einheitliche Standards in Therapie und Dokumentation. Definierte Wundvisiten ermöglichen in Zukunft standardisierte Vorgehensweisen. Wundkonsile können in Kürze analog anderer Konsile im Klinikum angefordert werden. Patienten werden dabei von den mobilen Wundexperten-Teams direkt in der fallführenden Klinik aufgesucht und betreut. Geplant ist darüber hinaus eine Videosprechstunde, die eine erleichterte Betreuung innerhalb und außerhalb des Klinikums ermöglicht. Täglich findet eine Sprechstunde statt, in der die Expertise der Wundschwestern und -pfleger mit der Kompetenz der Ärztinnen und Ärzte verbunden wird, um optimale Versorgungsbedingungen zu schaffen. Eine zentrale Rufnummer soll die Kommunikation zwischen stationären und ambulanten Versorgern vereinfachen.

Begleitet werden soll das Wundzentrum von Anfang an mit einem Forschungsprojekt. Gemeinsam mit der Firma CureVision GmbH und der Universität München wird hier als erstem Zentrum in Deutschland der Prototyp einer Künstlichen Intelligenz „Wundmonitoring“ getestet und weiterentwickelt. Das Wundzentrum Chemnitz soll Hauptzentrum des zu entwickelnden Wundnetzwerkes Chemnitz sein, in das alle ambulanten Anbieter und Wundteams der Region zeitnah eingebunden und mit dem Hauptzentrum verbunden werden sollen.

Ansprechpartner für Medien:

Dipl.-Journ. Sandra Czabania
Leitung Stabsstelle Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
s.czabania@skc.de
www.klinikumchemnitz.de

Chemnitz, 1. November 2023

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Martin Jonas
Medizinischer Geschäftsführer: Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2022 wurden rund 56.200 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 75.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2022 einen Jahresumsatz von etwa 560 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.